



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# GAZETTE

Amtliches Mitteilungsblatt der Körperschaft und der Stiftung

**Das Inhaltsverzeichnis in jedem pdf-Dokument ist mit der jeweiligen Seite zum Thema direkt verknüpft**

1. Erste Änderung der Anlage zur ersten Änderung der fachspezifischen Anlage Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor
2. Neubekanntmachung der Anlage zur ersten Änderung der fachspezifischen Anlage 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor vom 11. Mai 2011 (Leuphana Gazette 15/11 vom 01. September 2011) unter Berücksichtigung der ersten Änderung der Anlage vom 12. Juni 2013
3. Fünfte Änderung der Anlage 5 Leuphana Semester zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor
4. Neubekanntmachung der Anlage 5 Leuphana Semester zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 17.09.2008, der zweiten Änderung vom 21.07.2010, der dritten Änderung vom 13.07.2011, der vierten Änderung vom 18.07.2012 und der fünften Änderung vom 19.06.2013
5. Dritte Änderung der Anlage 8 Komplementärstudium zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor
6. Neubekanntmachung der Anlage 8 Komplementärstudium zur Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Leuphana Bachelor unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 18.02.2009, der zweiten Änderung vom 18.07.2012 und der dritten Änderung vom 19.06.2013



## 1.

### **Erste Änderung der Anlage zur ersten Änderung der fachspezifischen Anlage Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor**

Aufgrund des § 44 Abs. 1 NHG hat der Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft am 12. Juni 2013 die folgende erste Änderung der Anlage zur ersten Änderung der fachspezifischen Anlage Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor beschlossen, die vom Präsidium am 03. Juli 2013 gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b i.V.m. § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG genehmigt wurde:

#### ABSCHNITT I

Die Anlage zur ersten Änderung der fachspezifischen Anlage Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre wird wie folgt geändert:

1. In der Spalte „Module gemäß FSA Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre vom 28. März 2008 (Leuphana Gazette Nr. 05/08)“ werden in der Überschrift die Worte „28. März 2008 (Leuphana Gazette Nr. 05/08)“ ersetzt durch „23. Januar 2008 (Leuphana Gazette Nr. 05/08 vom 28. März 2008)“.
2. In der Spalte „Module gemäß FSA Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre vom 01. September 2011 (Leuphana Gazette Nr. 15/11) oder andere Ersatzleistungen“ werden die Worte „01. September 2011 (Leuphana Gazette Nr. 15/11)“ ersetzt durch „11. Mai 2011 (Leuphana Gazette 15/11 vom 01. September 2011)“.
3. In der Spalte „Module gemäß FSA Nr. 7.5. Minor Betriebswirtschaftslehre vom 01. September 2011 (Gazette Nr. 15/11) oder andere Ersatzleistungen“ werden in der Zeile für das Modul „Managementprozesse (Mi-BWL-3)“ hinter die Worte „Unternehmensführung (Ma-BWL-8)“ die Worte „Oder Unternehmensführung (Mi-BWL-3)“ und hinter die Worte „Ab WS 2012/13“ die Worte „Ab WS 2013/14“ eingefügt.

#### ABSCHNITT II

Die Änderung tritt für alle Studierenden zum 01.10.2013 in Kraft.



## 2.

**Neubekanntmachung der Anlage zur ersten Änderung der fachspezifischen Anlage 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor vom 11. Mai 2011 (Leuphana Gazette 15/11 vom 01. September 2011) unter Berücksichtigung der ersten Änderung der Anlage vom 12. Juni 2013**

| <b>Module gemäß FSA Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre vom 23. Januar 2008 (Leuphana Gazette Nr. 05/08 vom 28. März 2008)</b> |                                 | <b>Module gemäß FSA Nr. 7.5 Minor Betriebswirtschaftslehre vom 11. Mai 2011 (Leuphana Gazette Nr. 15/11 vom 01. September 2011) oder andere Ersatzleistungen</b> |                                    |
|---|---------------------------------|--|------------------------------------|
| Einführung in die BWL/Grundlagen Rechnungswesen (LS-BWL)  | SS 2011<br>(letztes Angebot)    | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (LS-BWL)  | Ab WS 2011/12<br>Jedes Semester    |
| Finanzielle Unternehmensführung I (Mi-BWL-1)  | WS 2011/12<br>(letztes Angebot) | Externes Rechnungswesen (Ma-BWL-3)   | Ab SS 2012<br>Jedes Semester       |
| Finanzielle Unternehmensführung II (Mi-BWL-2)   | SS 2012<br>(Letztes Angebot)    | Internes Rechnungswesen (Ma-BWL-5)   | Ab WS 2012/13<br>Jedes Semester    |
| Managementprozesse (Mi-BWL-3)   | SS 2012<br>(letztes Angebot)    | Unternehmensführung (Ma-BWL-8)<br><i>Oder</i><br>Unternehmensführung (Mi-BWL-3)  | Ab WS 2012/13<br><br>Ab WS 2013/14 |
| Zentrale Geschäftsprozesse (Mi-BWL-4)   | WS 2012/13<br>(letztes Angebot) | Betriebswirtschaftliche Funktionen I (Mi-BWL-4a)<br><i>Oder</i><br>Betriebswirtschaftliche Funktionen II (Mi-BWL-4b)   | Ab SS 2013<br><br>Ab WS 2013/14    |
| Integrationsseminar/Fallstudie (Mi-BWL-5)   | WS 2012/13<br>(letztes Angebot) | Integration betriebswirtschaftlicher Kenntnisse (Mi-BWL-5)   | Ab SS 2013<br>Jedes Semester       |



### 3. Fünfte Änderung der Anlage 5 Leuphana Semester zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor

Der Senat der Leuphana Universität Lüneburg hat am 19.06.2013 gem. § 41 Abs. 1 NHG folgende Änderungen der Anlage 5 Leuphana Semester vom 14.11.2007 (Leuphana Gazette Nr. 9/07 vom 06.12.2007), in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 17.09.2008 (Leuphana Gazette 14/08 vom 30.9.2008), der zweiten Änderung vom 21.07.2010 (Leuphana Gazette 16/10 vom 07.09.2010), der dritten Änderung vom 13.07.2011 (Leuphana Gazette 16/11 vom 01.09.2011) und der vierten Änderung vom 18.07.2012 (Leuphana Gazette 12/12 vom 28. August 2012) zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor 19.09.2007 (Leuphana Gazette Nr. 8/07 vom 04.10.2007), zuletzt geändert am 18. Juli 2012 (Leuphana Gazette Nr. 09/12 vom 24. August 2012), beschlossen. Das Präsidium hat diese Änderungen gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 3. Juli 2013 genehmigt.

#### ABSCHNITT I

Die Anlage 5 Leuphana Semester zur Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Leuphana Bachelor wird wie folgt geändert:

7. In der Modultabelle „Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen“ wird für den Major Digitale Medien folgende Tabellenzeile ergänzt:

#### Major Digitale Medien

| Modul   | Inhalt   | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung        | CP | Kommentar                                    |
|---|--|----------------------|--|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in Kultur und Ästhetik Digitaler Medien | Einführung in Kultur und Ästhetik Digitaler Medien | 1 Seminar (2 SWS)    | Prüfungsleistung:<br>1 Hausarbeit oder 1 Mündliche Prüfung | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernenden: 28/ 122 |

8. In der Modultabelle „Wissenschaft nutzt Methoden“ wird für den Major Digitale Medien folgende Tabellenzeile ergänzt:

#### Major Digitale Medien

| Modul  | Inhalt   | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung        | CP | Kommentar                                    |
|--|--|----------------------|--|----|--|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Medien und Methoden | Medienwissenschaftliche Methoden und Methoden als Medien | 1 Seminar (2 SWS)    | Prüfungsleistung:<br>1 Hausarbeit oder 1 Mündliche Prüfung | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernenden: 28/ 122 |

#### ABSCHNITT II

Die vorstehenden Änderungen treten nach Genehmigung durch das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.

**4.  
Neubekanntmachung der Anlage 5 Leuphana Semester  
zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Ba-  
chelor unter Berücksichtigung der ersten Änderung  
vom 17.09.2008, der zweiten Änderung vom 21.07.2010,  
der dritten Änderung vom 13.07.2011, der vierten Ände-  
rung vom 18.07.2012 und der fünften Änderung vom  
19.06.2013.**

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Anlage 5 Leuphana Semester vom 14. November 2007 (Leuphana Gazette 9/07 vom 06. Dezember 2007) in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 17. September 2008 (Leuphana Gazette 14/08 vom 30. September 2008), der zweiten Änderung vom 21. Juli 2010 (Leuphana Gazette 16/10 vom 7. September 2010), der dritten Änderung vom 13. Juli 2011 (Leuphana Gazette 16/11 vom 1. September 2011), der vierten Änderung vom 18. Juli 2012 (Leuphana Gazette 12/12 vom 28. August 2012) und der fünften Änderung vom 19.06.2013 (Leuphana Gazette 23/13 vom 07. August 2013) zur Rahmenprüfungsordnung vom 19.09.2007 (Leuphana Gazette Nr. 8/07 vom 04.10.2007), zuletzt geändert am 18. Juli 2012 (Leuphana Gazette Nr. 09/12 vom 24. August 2012), bekannt.

**Wissenschaft trägt Verantwortung. Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Gesellschaft**

| Modul  | Inhalt   | Veranstaltungsformen  | Modulanforderungen<br>Studien- und Prüfungsleistung  | CP | Kommentar   |
|--|--|---|--|----|---|
| Wissenschaft trägt Verantwortung. Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Gesellschaft | Grundlegende Fragen der Verantwortung von Wissenschaft in der Gesellschaft | 1 Ringvorlesung (2 SWS)<br>1 Tutorium (2 SWS)<br>1 Projektseminar (2 SWS)<br>1 Konferenzwoche (2SWS)<br><br>Verteilung<br>Präsenz/ Selbstlernen:<br>84 / 216 inkl. 28 Stunden<br>Tutorium | Studienleistung:<br>Verfassen eines Lerntagebuches,<br>Präsentation der Projektergebnisse auf der Konferenzwoche.<br><br>Prüfungsleistungen:<br>ein Referat. | 10 | Studierende belegen die Vorlesung und ein Seminar nach Wahl sowie ein Tutorium. Die Teilnahme an der Konferenzwoche ist verpflichtend. Bei Nichtteilnahme aus triftigem Grund kann als Ersatzstudienleistung eine Projektarbeit im Umfang von 10-15 Seiten zum Thema des Projektseminars im Kontext von Verantwortung in der Gesellschaft erbracht werden; § 12 Abs. 3 RPO gilt entsprechend. |

**Wissenschaft macht Geschichte. Historische und philosophische Perspektiven**

| Modul  | Inhalt  | Veranstaltungsformen  | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung                                      | CP | Kommentar  |
|--|---|---|--|----|--|
| Wissenschaft macht Geschichte. Historische und philosophische Perspektiven | Studierende bearbeiten ein interdisziplinäres gesellschaftliches Thema aus folgenden Bereichen:<br>- Kunst und Kulturgeschichte<br>- Wissenschaftsgeschichte<br>- Technikgeschichte | 1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Seminar (2 SWS)<br><br>Verteilung<br>Präsenz/ Selbstlernen:<br>56 / 94 | Studienleistung: ein Essay zur Vorlesung.<br><br>Prüfungsleistungen:<br>eine Hausarbeit. | 5  | Studierende belegen die Vorlesung und ein Seminar nach Wahl. |



## Wissenschaft nutzt Methoden. Fächerübergreifende Grundlagen und Methoden

| Modul   | Inhalt  | Veranstaltungsformen   | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung              | CP | Kommentar  |
|---|---|--|--|----|--|
| Wissenschaft nutzt Methoden.<br>Fächerübergreifende Grundlagen und Methoden | Das Modul setzt sich aus den Bereichen:<br>- Forschungsmethoden für alle<br>- Mathematik für alle<br>- Statistik für alle zusammen. | Forschungsmethoden für alle:<br>1 zweistündige Vorlesung über 7 Wochen (1 SWS),<br>1 zweistündiges Seminar über 7 Wochen (1 SWS)<br><br>Verteilung Präsenz/<br>Selbstlernen: 28/ 122 | Prüfungsleistungen:<br>1 Klausur für zwei Bereiche (120 Minuten) | 5  | Studierende belegen mindestens zwei von drei Bereichen nach den folgenden Vorgaben der Major:<br><br><u>BWL</u> : Mathe und Statistik,<br><u>Wirtschaftsinformatik</u> : Mathe und Statistik,<br><u>Ingenieurwissenschaften (Industrie)</u> : Mathe und Statistik,<br><u>Kulturwissenschaften</u> : FoMe und Statistik,<br><u>Politikwissenschaft</u> : FoMe und Statistik,<br><u>Umweltwissenschaften</u> : Mathe und Statistik,<br><u>VWL</u> : Mathe und Statistik,<br><u>Wirtschaftspsychologie</u> : Mathe und Statistik,<br><u>Rechtswissenschaft</u> FoMe und Statistik<br><u>Studium Individuale</u> : Mathe und Statistik |
|   |   | Mathematik für alle:<br>1 vierstündige Vorlesung über 7 Wochen (2 SWS)<br><br>Verteilung<br>Präsenz/ Selbstlernen:<br>28/ 122  |  |    |  |
|   |   | Statistik für alle:<br>1 zweistündige Vorlesung über 7 Wochen (1 SWS),<br>1 Tutorium (1 SWS)<br><br>Verteilung<br>Präsenz/ Selbstlernen:<br>14/ 136 inkl. 14 Stunden<br>Tutorium     |  |    |  |

## Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen

### Major Betriebswirtschaftslehre

| Modul  | Inhalt                | Veranstaltungsformen                   | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                    |
|--|-----------------------|--|---|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. | Einführung in die BWL | 1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Übung (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (60 min)             | 5  | Verteilung Präsenz/<br>Selbstlernen: 42/ 108 |

### Major Wirtschaftsinformatik

| Modul  | Inhalt                                  | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                   |
|--|---|----------------------|---|----|---|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Wirtschaftsinformatik | Einführung in die Wirtschaftsinformatik | 1 Vorlesung (4 SWS)  | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (120 min)            | 5  | Verteilung Präsenz/<br>Selbstlernen: 56/ 94 |

**Major Ingenieurwissenschaften (Industrie)**

| Modul  | Inhalt   | Veranstaltungsformen   | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                |
|--|--|--|---|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Ingenieurwissenschaften (Industrie) | Technische Mechanik und Elektrotechnik (für Fachrichtung AT oder PT) | 1 Vorlesung Mechanik (2 SWS)<br>1 Vorlesung Elektrotechnik (2 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (120 min)            | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 |

**Major Kulturwissenschaften**

| Modul   | Inhalt                                 | Veranstaltungsformen    | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung  | CP | Kommentar                                |
|---|--|-------------------------|--|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Kulturwissenschaften | Einführung in die Kulturwissenschaften | 1 Ringvorlesung (2 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Essay oder 1 Klausur (90 min) | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 |

**Major Politikwissenschaft**

| Modul  | Inhalt                                | Veranstaltungsformen                     | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung  | CP | Kommentar                                |
|--|---------------------------------------|--|--|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Politikwissenschaft | Einführung in die Politikwissenschaft | 1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Seminar (2 SWS) | Studienleistung: Assignments<br>Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min)<br>oder<br>1 Referat | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 |

**Major Umweltwissenschaften**

| Modul   | Inhalt                                 | Veranstaltungsformen  | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung                                     | CP | Kommentar                               |
|---|--|---|---|----|---|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Umweltwissenschaften | Einführung in die Umweltwissenschaften | 1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Seminar (1 SWS)<br>1 Übung (2 SWS) | Prüfungsleistung:<br>Mündliche Prüfung als Gruppenprüfung<br>oder<br>1 Klausur (90 min) | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 70/80 |

**Major Volkswirtschaftslehre**

| Modul  | Inhalt   | Veranstaltungsformen                      | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar   |
|--|--|---|---|----|---|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Volkswirtschaftslehre | Einführung in die VWL in mikro- und makroökonomisches Denken | 1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Tutorium (2 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (60 min)             | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 28/ 122 inkl. 28 Stunden Tutorium |

**Major Wirtschaftspsychologie**

| Modul   | Inhalt                                   | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                |
|---|--|----------------------|---|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Wirtschaftspsychologie | Einführung in die Wirtschaftspsychologie | 1 Vorlesung (4 SWS)  | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min)             | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 |



### Major Rechtswissenschaft

| Modul  | Inhalt  | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                |
|--|---|----------------------|---|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in die Rechtswissenschaft mit Zivilrecht I | Rechtsvergleichende Einführung, Rechtskreise, Rechtsquellen, Rechtsgebiete, Justizsystem, Allgemeiner Teil des BGB, Vertragsschluss und Allgemeine Geschäftsbedingungen | 1 Vorlesung (4 SWS)  | Prüfungsleistung:<br>1 Hausarbeit                   | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 |

### Major Studium Individuale

| Modul   | Inhalt   | Veranstaltungsformen                    | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung  | CP | Kommentar                                |
|---|--|---|--|----|--|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in das Studieren in individuellen Studiengängen | Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Lernen in individuellen Studiengängen | 1 Seminar (2 SWS)<br>1 Tutorium (2 SWS) | Studienleistungen:<br>Essay, Assignments<br>Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min) oder 1 Referat | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 70/ 80 |

### Major Digitale Medien

| Modul   | Inhalt   | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung        | CP | Kommentar                                 |
|---|--|----------------------|--|----|---|
| Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen. Einführung in Kultur und Ästhetik Digitaler Medien | Einführung in Kultur und Ästhetik Digitaler Medien | 1 Seminar (2 SWS)    | Prüfungsleistung:<br>1 Hausarbeit oder 1 Mündliche Prüfung | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 28/ 122 |

## Wissenschaft nutzt Methoden

### Major Betriebswirtschaftslehre

| Modul   | Inhalt   | Veranstaltungsformen  | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar  |
|---|--|---|---|----|--|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre | Statistik für Wirtschaftswissenschaftler,<br>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler | Statistik:<br>1 integrierte Veranstaltung (2 SWS)<br>1 Tutorium (1 SWS)<br><br>Mathematik:<br>1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Tutorium (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (120 min)            | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 inkl. 56 Stunden Tutorium |

### Major Wirtschaftsinformatik

| Modul  | Inhalt                               | Veranstaltungsformen | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                 |
|--|--------------------------------------|----------------------|---|----|---|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsinformatik | Mathematik für Wirtschaftsinformatik | 1 Vorlesung (3 SWS)  | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (120 min)            | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 42/ 108 |

### Major Ingenieurwissenschaften

| Modul  | Inhalt                                | Veranstaltungsformen                      | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar  |
|--|---------------------------------------|---|---|----|--|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Ingenieurwissenschaften (Industrie) | Mathematik für Ingenieure (Industrie) | 1 Vorlesung (4 SWS)<br>1 Tutorium (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min)             | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 inkl. 14 Stunden Tutorium |





### Major Kulturwissenschaften

| Modul   | Inhalt                                      | Veranstaltungsformen                     | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                 |
|---|---|--|---|----|---|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Kulturwissenschaften | Forschungsmethoden der Kulturwissenschaften | 1 Vorlesung (1 SWS)<br>1 Seminar (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Hausarbeit                   | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 28/ 122 |

### Major Politikwissenschaft

| Modul  | Inhalt  | Veranstaltungsformen                         | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung   | CP | Kommentar                               |
|--|---|--|---|----|---|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Methoden und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft | Einführung: Methoden und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft | 1 Vorlesung (2 SWS) und<br>1 Seminar (2 SWS) | Studienleistung:<br>Assignments<br>Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min)<br>oder<br>1 Referat | 5  | Verteilung Präsenz Selbstlernen: 56/ 94 |

### Major Umweltwissenschaften

| Modul   | Inhalt  | Veranstaltungsformen  | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                 |
|---|---|---|---|----|---|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Umweltwissenschaften | Einführung in die Methodik der Umweltwissenschaften | 1 vierstündige Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte (entspricht 2 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min)             | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 28/ 122 |

### Major Volkswirtschaftslehre

| Modul  | Inhalt   | Veranstaltungsformen  | Modulanforderungen                       | CP | Kommentar  |
|--|--|---|--|----|--|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Volkswirtschaftslehre | Statistik für Wirtschaftswissenschaftler,<br>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler | Statistik:<br>1 integrierte Veranstaltung (2 SWS)<br>1 Tutorium (1 SWS)<br><br>Mathematik:<br>1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Tutorium (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (120 min) | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 56/ 94 inkl. 56 Stunden Tutorium |

### Major Wirtschaftspsychologie

| Modul   | Inhalt   | Veranstaltungsformen                                   | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                 |
|---|--|--|---|----|---|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Grundlagen und Methoden der Wirtschaftspsychologie | Beobachten in der Psychologie und<br>Messen in der Psychologie | 1 integrierte Veranstaltung (2 SWS)<br>1 Übung (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>1 Klausur (90 min)             | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 42/ 108 |

### Major Rechtswissenschaft

| Modul  | Inhalt   | Veranstaltungsformen                   | Modulanforderungen/<br>Studien- u. Prüfungsleistung | CP | Kommentar                                 |
|--|--|--|---|----|---|
| Wissenschaft nutzt Methoden. Methoden des Rechts | Recht und Nachbardisziplinen, Auslegungsmethoden, Einführung in das juristische wissenschaftliche Arbeiten, Recherche und Literaturnutzung | 1 Vorlesung (2 SWS)<br>1 Übung (1 SWS) | Prüfungsleistung:<br>Assignments                    | 5  | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen: 42/ 108 |

**Major Digitale Medien**

| <b>Modul</b>  | <b>Inhalt</b>  | <b>Veranstaltungsformen</b> | <b>Modulanforderungen/<br/>Studien- u. Prüfungsleistung</b> | <b>CP</b> | <b>Kommentar</b>                             |
|---|--|-----------------------------|---|-----------|--|
| Wissenschaft nutzt Methoden.<br>Medien und Methoden | Medienwissenschaftliche Methoden und Methoden als Medien | 1 Seminar (2 SWS)           | Prüfungsleistung:<br>1 Hausarbeit oder 1 Mündliche Prüfung  | 5         | Verteilung Präsenz/ Selbstlernen:<br>28/ 122 |

Im Rahmen des Major „Studium Individuale“ besuchen die Studierenden jeweils das fachspezifische Methodenmodul, das ihrem gewählten Studienschwerpunkt entspricht.



## 5.

### **Dritte Änderung der Anlage 8 Komplementärstudium zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor**

Der Senat der Leuphana Universität Lüneburg hat am 19.06.2013 gem. § 41 Abs. 1 NHG folgende Änderungen der Anlage 8 Komplementärstudium vom 19.03.2008 (Leuphana Gazette Nr. 5/08 vom 28.03.2008), in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 18.02.2009 (Leuphana Gazette 7/09 vom 31.03.2009) und der zweiten Änderung vom 18.07.2012 (Leuphana Gazette 12/12 vom 28. August 2012) zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor 19.09.2007 (Leuphana Gazette Nr. 8/07 vom 04.10.2007), zuletzt geändert am 18. Juli 2012 (Leuphana Gazette Nr. 09/12 vom 24. August 2012), beschlossen. Das Präsidium hat diese Änderungen gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 3. Juli 2013 genehmigt

#### ABSCHNITT 1

Die Anlage 8 Komplementärstudium zur Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Leuphana Bachelor wird wie folgt geändert:

1. In Zu § 3 Abs. 2 Näheres zum Aufbau und zum Inhalt des Komplementärstudiums wird der abschließende Satz des zweiten Absatz der Perspektive Projekte und Praxis geändert in „Der Erwerb von 5 CP in einer fremdsprachigen Lehrveranstaltung ist verpflichtend; dies schließt die Angebote in der Perspektive Sprache und Kultur ein.“
2. Nach Zu § 3 Abs. 2 Näheres zum Aufbau und zum Inhalt des Komplementärstudiums wird der vorletzte Absatz geändert in „Lehrveranstaltungen können aufeinander aufbauen, wenn dies in der Veranstaltungsbeschreibung der Folgeveranstaltung explizit vermerkt ist. Die Doppelbelegung einer Lehrveranstaltung ist nicht zulässig.“
3. In der Modultabelle „Komplementärstudium“ wird in der Spalte Veranstaltungsformen (Art u. Anzahl v. Veranstaltungen) der Inhalt aller Zeilen durch „Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind.“ ersetzt. In der Spalte Modulanforderungen Studien- und Prüfungsleistung wird der Inhalt aller Zeilen durch „Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden.“ ersetzt.

#### ABSCHNITT II

Die vorstehenden Änderungen treten nach Genehmigung durch das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.



## 6. Neubekanntmachung der Anlage 8 Komplementärstudium zur Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Leuphana Bachelor unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 18.02.2009, der zweiten Änderung vom 18.07.2012 und der dritten Änderung vom 19.06.2013

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Anlage 8 Komplementärstudium vom 19. März 2008 (Leuphana Gazette 5/08 vom 28. März 2008) in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 18. Februar 2009 (Leuphana Gazette 7/09 vom 31. März 2009), der zweiten Änderung vom 18.07.2012 (Leuphana Gazette 12/12 vom 28. August 2012) und der dritten Änderung vom 19.06.2013 (Leuphana Gazette 23/13 vom 07. August 2013) zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor 19.09.2007 (Leuphana Gazette Nr. 8/07 vom 04.10.2007), zuletzt geändert am 18. Juli 2012 (Leuphana Gazette Nr. 09/12 vom 24. August 2012), bekannt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für den Leuphana Bachelor werden wie folgt ergänzt:

### Zu § 3 Abs. 2 Näheres zum Aufbau und zum Inhalt des Komplementärstudiums

Das Komplementärstudium ist ein für alle Studierenden im Leuphana Bachelor verpflichtender Bestandteil des Studiums, das ab dem 2. Semester belegt werden kann. Das Komplementärstudium folgt der transdisziplinären Logik eines breiten Bildungsgedanken: Persönlichkeitsentwicklung und Praxisbezug sowie die Erarbeitung von interdisziplinären Problemlösungskompetenzen und sozialem Lernen sind die zentralen Zielsetzungen im Komplementärstudium. Es unterstützt die Studierenden während ihres Studiums systematisch bei weiteren akademischen, fachlichen und methodischen Perspektivenwechseln. Das Komplementärstudium gliedert sich in sechs Perspektiven, die jeweils in einem Modul konkretisiert werden.

**Sprache und Kultur:** Erarbeitung von fremdsprachlichen, kommunikativen, soziokulturellen sowie interkulturellen Kompetenzen im fachspezifischen und überfachlichen Kontext. Verknüpfung der fremdsprachlichen Vermittlung mit konkretem Anwendungs- und Praxisbezug.

**Methoden und Modelle:** Erarbeitung von überfachlichen Forschungs-, Lehr- und Lernmethoden; Vermittlung von grundlegenden und fortführenden Kompetenzen im Bereich der qualitativen und quantitativen sowie im Bereich der Erklärungs- und Erkenntnismethoden. Verknüpfung der theoretisch-analytischen Inhalte anhand von Fallbeispielen und Praxisbezug.

**Natur und Technik:** Erarbeitung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen mit einer Verknüpfung von theoretisch-analytischen Inhalten und Praxisbezug.

**Verstehen und Verändern:** Erarbeitung von geistes- und kulturwissenschaftlichen, sozial- und verhaltenswissenschaftlichen, wissenschaftstheoretischen Kompetenzen sowie Medienkompetenz mit einer Verknüpfung von theoretisch-analytischen Inhalten und Praxisbezug.

**Kunst und Ästhetik:** Erarbeitung von thematisch-diskursiven sowie ästhetisch-praktischen Inhalten mit dem Ziel, den Studierenden die eigenständige kreative Produktion oder die Beteiligung an der kreativen Produktion von pro-

fessionellen Kunst- und Kulturproduzenten sowie Entwicklung und Reflexion kreativer Ausdrucksmöglichkeiten zu eröffnen. Mit unterschiedlichen Verfahren und Methoden werden Kompetenzen in den Bereichen Kunst, Musik, Literatur, Schauspiel, Sprecherziehung und Architektur vermittelt.

**Projekte und Praxis:** Das Modul zielt auf die Erarbeitung eines fachlichen und/oder methodischen Wechsels durch das Sammeln erster praktischer, berufsrelevanter Erfahrungen durch selbstdefinierte oder von Dozierenden angebotene Studienprojekte in der Wirtschaft oder im Ingenieurwesen, im sozialen Bereich, im Bildungs-, Kultur- oder Umweltbereich. Der Perspektivenwechsel erfolgt entweder von einer internen Sicht (Studium) auf eine externe Sicht (Praxisphase), von einer theoretischen auf eine anwendungsorientierte Sicht oder von einer kognitiven auf eine ergebnisorientierte (Praxis)-Sicht.

Insgesamt müssen die Studierenden des Leuphana Bachelors im Komplementärstudium 30 CP erwerben. Für die Studierenden im B. A. Lehren und Lernen, Wirtschaftspädagogik und Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik gelten andere Regelungen für die Anzahl der zu erwerbenden Credit Points. Die jeweiligen Module werden i. d. R. mit 5 CP bewertet, wenn ein Workload von 150 Stunden erreicht wird. Jede Perspektive ist max. drei Mal anwählbar, so dass die Studierenden pro Perspektive max. 15 CP erwerben können. Insgesamt sind mindestens drei der sechs Perspektiven auszuwählen. Der Erwerb von 5 CP in einer fremdsprachigen Lehrveranstaltung ist verpflichtend; dies schließt die Lehrveranstaltungen der Perspektive Sprache und Kultur ein.

Lehrveranstaltungen können aufeinander aufbauen, wenn dies in der Veranstaltungsbeschreibung der Folgeveranstaltung explizit vermerkt ist. Die Doppelbelegung einer Lehrveranstaltung ist nicht zulässig.

Der Bereich Gender und Diversity wird in jeder Perspektive als Querschnittsthema mit eigenen Angeboten abgebildet, so dass die Möglichkeit besteht, im Rahmen des Komplementärstudiums modulübergreifende Gender und Diversity Kompetenz zu erwerben. Zum Gender-Diversity-Zertifikat vgl. unten zu § 23.

### zu § 23 Gender-Diversity Zertifikat

(1) Das Gender-Diversity Zertifikat bestätigt die Ausbildung von Gender-Diversity Kompetenzen, die auf die Entfaltung von Persönlichkeits- und Reflexionskompetenz zielt, welche durch grundlegende wie auch anwendungsbezogene Kenntnisse und Methoden zur Analyse und kritischen Betrachtung von Geschlechterverhältnissen, Hierarchien und gesellschaftlichen und menschlichen Vielfältigkeiten befördert wird.

(2) Um das Gender-Diversity Zertifikat zu erwerben, sind verpflichtend zwei ausgewiesene Veranstaltungen (Grundlagenveranstaltungen) im Rahmen des Komplementärstudiums im Umfang von je 5 CP zu absolvieren. Die Module mit folgenden Veranstaltungen sind zu belegen:

- „Theorien, Konzepte und Anwendungsfelder der Frauen- und Geschlechterforschung“ (5 CP)
- „Theorien, Konzepte und Anwendungsfelder der Intersektionalitäts- und Diversityforschung“ (5 CP)

10 CP sind in zwei weiteren Veranstaltungen (Erweiterungsveranstaltungen), die als solche ausgewiesen sind, in den Modulen des Komplementärstudiums, integrativ zu erbringen. Hierfür müssen sich die Studierenden mit fachlichen Inhalten zu Gender-Diversity Fragestellungen in den jeweiligen Forschungs- und Anwendungsbereichen befassen; diese sind der zentrale Gegenstand der Prüfungsleistung. Veranstaltungen, die als für das Gender-Diversity Zertifikat geeignet sind, werden im Vorlesungsverzeichnis entsprechend gekennzeichnet.

(3) Die/der Lehrende des jeweiligen Moduls bestätigt durch Unterschrift, dass die/der Studierende das ausgewiesene Modul nach Abs. 2 UAbs. 1 erfolgreich absolviert bzw. sich gemäß Abs. 2 UAbs. 2 im Rahmen eines Moduls mit

Gender-Diversity in ausgewählten Forschungs- und Anwendungsbereichen als zentralem Gegenstand befasst hat.

(4) Hat die/der Studierende die für das Zertifikat benötigten 20 CP erreicht, stellt das Prüfungsamt auf Antrag und nach Vorlage der entsprechenden Dokumentation das Gender-Diversity Zertifikat aus.

#### Modulübersicht Komplementärstudium (gem. der Studienstruktur des Leuphana Bachelor)

|    |                   |       |                   |       |                   |                   |
|----|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------------------|
| 6. | Major             |       |                   |       | Komplementär      | Komplementär      |
| 5. | Major             | Major | Major             | Minor | Minor             | Komplementär      |
| 4. | Major             | Major | Major             | Minor | Minor             | Komplementär      |
| 3. | Major             | Major | Major             | Major | Minor             | Komplementär      |
| 2. | Major             | Major | Major             | Major | Minor             | Komplementär      |
| 1. | Leuphana Semester |       | Leuphana Semester |       | Leuphana Semester | Leuphana Semester |
|    |                   |       | Leuphana Semester |       |                   |                   |

|  |   |
|--|---|
|  | Major (Ma)                                    |
|  | Minor (Mi)                                    |
|  | Leuphana Semester/Komplementärstudium (LS/KS) |

#### Komplementärstudium

| Modul                               | Inhalt   | Veranstaltungsformen (Art u. Anzahl v. Veranstaltungen)* | Modulanforderungen Studien- und Prüfungsleistung (§ 7 u. § 8 RPO)*   | CP | Kommentar                       |
|-------------------------------------|--|--|--|----|---------------------------------|
| <b>Projekte und Praxis (KS-PuP)</b> | Studierende sammeln praktische, berufsrelevante Erfahrungen durch selbst definierte oder von Dozierenden angebotenen Projekten   | Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind | Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden. | 5  | Studierende erwerben max. 15 CP |
| <b>Kunst und Ästhetik (KS-KuÄ)</b>  | Entwicklung und Reflexion kreativer Ausdrucksmöglichkeiten sowie eigenständige kreative Produktion oder die Beteiligung an der kreativen Produktion von professionellen Kunst- und Kulturproduzenten | Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind | Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden. | 5  | Studierende erwerben max 15 CP  |
| <b>Sprache und Kultur (KS-SuK)</b>  | Erwerb von fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen im fachlichen oder überfachlichen Kontext auf verschiedenen Niveaustufen   | Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind | Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden. | 5  | Studierende erwerben max. 15 CP |



|   |   |  |  |   |                                 |
|---|---|--|--|---|---------------------------------|
| <b>Verstehen und Verändern (KS-VuV)</b> | Grundlegende geistes- und kulturwissenschaftliche, sozial- und verhaltenswissenschaftliche sowie wissenschaftstheoretische Fragestellungen und Denkweisen | Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind | Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden. | 5 | Studierende erwerben max. 15 CP |
| <b>Natur und Technik (KS-NuT)</b>       | Grundlegende und weiterführende natur- und ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen und Denkweisen  | Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind | Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden. | 5 | Studierende erwerben max. 15 CP |
| <b>Methoden und Modelle (KS MuM)</b>    | Grundlegende und weiterführende disziplinübergreifende Methoden   | Alle Lehr- und Lernformen, die in der RPO definiert sind | Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) werden nach Maßgabe der Lehrenden definiert. Lehrende können alle in der RPO definierten SL und PL wählen, jedoch können maximal zwei SL und eine PL verlangt werden. | 5 | Studierende erwerben max. 15 CP |

Der Erwerb von 5 CP in einer fremdsprachigen Veranstaltung ist verpflichtend.